

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 48. Freitag, den 17. August 1821.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der am 10ten Mai erfolgten Ziehung Leipziger Stadtscheine der Anleihe vom Jahre 1813 sind folgende Nummern herausgekommen, als:

10 Stück à 1000 Thlr. Litt. Aa. No. 8. 13. 51. 59. 60. 65. 76. 78. 97. und 100.

60 Stück à 500 Thlr. Litt. Bb. No. 2. 4. 10. 15. 22. 23. 29. 38. 39. 42. 43. 49. 51. 59. 65. 66. 77. 84. 85. 87. 89. 108. 110. 113. 120. 125. 132. 141. 142. 143. 147. 149. 153. 157. 159. 160. 167. 168. 175. 188. 189. 191. 199. 204. 211. 213. 229. 230. 239. 264. 271. 272. 281. 282. 286. 295. 306. 308. 311. und 313.

115 Stück à 200 Thlr. Litt. Cc. No. 2. 6. 9. 19. 20. 21. 22. 28. 34. 36. 37. 43. 53. 58. 62. 63. 71. 78. 81. 85. 88. 90. 91. 94. 98. 103. 104. 114. 116. 122. 124. 126. 138. 143. 148. 152. 154. 165. 179. 180. 181. 185. 187. 195. 299. 200. 201. 204. 208. 210. 213. 221. 224. 238. 239. 241. 244. 252. 255. 260. 265. 273. 280. 281. 284. 287. 291. 294. 295. 301. 304. 309. 319. 333. 337. 338. 339. 341. 345. 346. 348. 350. 356. 361. 365. 366. 370. 380. 384. 385. 388. 394. 399. 410. 419. 422. 424. 426. 433. 434. 436. 438. 445. 448. 469. 473. 477. 481. 483. 484. 486. 507. 509. 510. und 513.

100 Stück à 100 Thlr. Litt. Dd. No. 4. 7. 10. 14. 21. 24. 27. 34. 41. 45. 49. 55. 63. 65. 69. 75. 80. 85. 90. 95. 96. 97. 99. 101. 109. 110. 118. 127. 129. 138. 140. 147. 152. 163. 165. 184. 187. 188. 192. 193. 196. 201. 205. 210. 222. 224. 229. 235. 257. 271. 273. 174. 281. 285. 289. 290. 293. 295. 297. 298. 299. 309. 310. 315. 316. 318. 322. 323. 332. 335. 338. 344. 357. 362. 370. 375. 382. 393. 397. 399. 408. 411. 414. 422. 423. 429. 430. 436. 448. 454. 457. 462. 463. 465. 474. 475. 477. 480. 481. und 482.

40 Stück à 50 Thlr. Litt. Ee. No. 3. 4. 10. 13. 14. 19. 33. 34. 40. 41. 43. 44. 50. 56. 57. 58. 67. 69. 76. 79. 80. 84. 87. 90. 94. 98. 100. 104. 105. 106. 107. 113. 118. 119. 122. 123. 127. 128. 134. und 135.

Wobei zugleich bekannt gemacht wird, daß diese ausgelosten Stadtscheine vom 1. Mai 1822 an, nebst den Zinsen bis dahin, in der Schoßstube alhier, gegen Rückgabe der Original-Scheine ausgezahlt, von dieser Zeit an aber hierauf keine Zinsen weiter bezahlt werden.

Leipzig am 10. August 1821.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Ausflüge eines jungen Leipzigers in die Umgebungen Wiens.

(F o r t s e t z u n g.)

Da der erste Osterfeiertag gerade ein schöner Frühlingstag war, so beschloß ich, nachmittags eine Wanderung nach dem k. k. Lustschloß Schönbrunn anzutreten. Unter großer Hitze kam ich bis an die Mariahülfer-Linie (so werden hier die äußersten Thore genannt). Hier standen mehrere offene Miethwagen, die für eine geringe Bezahlung nach dem Kaiserschloß fahren. Diese Art Wagen, offene Zeisel- oder im Scherz auch Zwölfgläser-Wagen genannt, sehen vor allen Linien, und sind sehr wohlfeil, denn man bezahlt z. B. bis Schönbrunn nicht mehr als 9 Kreuzer. Freilich sind sie oft sehr voll und fassen 18 bis 24 Personen; ich bediente mich eines solchen. Der Weg bietet in seinen allmählichen Wendungen die angenehmsten Ansichten dar, und führt durch Reindorf Drei- und Fünf-Haus, über die Wienbrücke in den Schloßhof. Vor diesem wird abgestiegen. Das Schloß eben von der Sonne beleuchtet, fiel mit hinter den Pyramiden, welche den Eingang in den großen Hof verzieren, sehr prächtig in die Augen. Der Hof wird von vielen ein und zwei Stock hohen Gebäuden, und diese wieder von vielen Nebenhöfen eingeschlossen. Mitten in diesem Vorhofe befinden sich zwei Springbrunnen mit Gruppen. Das Hauptgebäude ist $3\frac{1}{2}$ Stock hoch, und bildet eine prächtige Fronte; es enthält unter andern eine Apotheke, eine Capelle, Theater &c. Durch dasselbe gelangt man in den Garten, und zwar zuerst auf einen freien Platz mit Blumenbeeten, rechts

und links mit 30 Statuen verziert; im Hintergrunde, am Fuße eines Felsen, ein Wasserbehältniß mit einer Gruppe von Meergöttern und zwei prächtigen Springbrunnen, die ihr Gewässer hoch in die Luft sprühen. Auf dem höchsten Gipfel der Anhöhe, wohin man auf Wendelwegen zwischen Gehölz und Rasenplätzen emporsteigt, ist die Gloriat; ein Saal mit zwei offenen Vorhallen, in antikem Geschmack mit römischen Trophäen verziert. Das Gebäude hat drei Haupttreppen und zwei Gallerien, und statt des Daches eine Platteform, von welcher man eine schöne Aussicht über die ganze Gegend genießt. Auf diese gelangt man mittelst einer in einem Pfeiler angebrachten kleinen Treppe. Uebrigens ist auch ein Zugwerk angebracht, mittelst welchem man hinauf gehoben wird. Später hatte ich einmal das Vergnügen darin herunter gelassen zu werden. Von hier wendete ich mich zur Ruine, am Fuße einer Anhöhe, welche die Trümmer eines prächtigen Gebäudes darstellt, wovon das Hauptstück ein schöner Triumphbogen ist. Ringsherum sind Bruchstücke von Gemäuer, Säulen, Statuen Basen &c. Durch eine dunkle Allee gelangte ich zu einem ägyptischen Obelisk, welcher auf einer Felsengrotte steht. Er ruht auf vier vergoldeten Schildkröten, und auf der Spitze flattert ein Adler. Diesem zur Seite steht in einem schattigen Gebüsch ein Tempel, in welchem auf einem marmornen Bassin eine Nymphe liegt, die eine Urne hält, woraus ein klarer Wasserquell hervorsprudelt. Man behauptet, der Name Schönbrunn sey von dieser Quelle, deren Wasser besonders hell und schön ist und von der kaiserlichen Familie getrunken wird, entsprungen.

Ra
vo
M
trä

De
Th

ha
Ar

fr
St

6
Se
ein
4
ver
gol

fio

erh

Ge
die

Ni
An

Nicht weit von hier ist das Monument der Prinzessinen und den Prinzen Leopold zeigt. Eine Inschrift auf der Rückseite erinnert daran, daß die Königin in ihrer Jugend hier gespielt habe. —
 Nicht weit von hier ist das Monument der Königin von Neapel, bestehend in einer Säule von Granit, deren Vorderseite in Form eines Medallions und in erhabener Arbeit das Porträt der Königin nebst ihren drei jüngsten Prinzen zeigt. Eine Inschrift auf der Rückseite erinnert daran, daß die Königin in ihrer Jugend hier gespielt habe. —
 trät der Königin nebst ihren drei jüngsten (Die Fortsetzung künftige.)

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: die Heimkehr. Herr Ferrmann, Dorner. Hierauf: der Tagßbefehl, Schauspiel von Töpfer. Herr Töpfer, K. K. Theaterdichter von Wien, dem Fürsten als Gast.

Ritter und Göldner, sonst I. C. Pultz,

haben neue Sendungen von Hamburger und Bigogne Strickwolle und Handschuhen aller Art empfangen, womit sie sich bestens empfehlen.

Blumenzwiefel-Verkauf. Alle Sorten Blumenzwiefeln, desgleichen ganz frühe Weinstöcke werden zu billigen Preisen vom Gärtner Martin Dirr aus Gönningen bei Straßburg im Brühl Nr. 322 bis Montag früh, wo derselbe weiter reist, verkauft.

Verkauf. Ein Mahagoni-Sekretär, ein Divan, 6 Stühle, 2 Spiegel, 5 Ellen 6 Zoll hoch, 1 Elle 12 Zoll breit, ein runder Tisch, ein Bureau von Birnbaumholz, ein Sopha, 6 Stühle, 2 Spiegel, 5 Ellen hoch, 1 Elle 3 Zoll breit, 12 Rohrstühle, ein Kleiderschrank, 3 Ellen 6 Zoll breit, ein Meisterstück neuer Façon, alles polirt, 4 div. Kleider- und Wäschränke, 2 Speisetafeln zc. Diese Meublen sind vor 2 Jahren gefertigt und alle sehr gut gehalten; werden billig verkauft in der Hainstraße Nr. 345 im goldnen Stern, im Hofe quer vor, 2 Treppen.

Verkauf. Baumwollene Strümpfe und Eau de Cologne empfangen wir in Commission und verkaufen davon zu billigen Preisen.

Ritter und Göldner.

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehener Tabackschneider kann sogleich Arbeit erhalten auf dem Rosßplaz Nr. 882.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine Stube mit Kammer oder Alkoven in der Gegend der Burgstraße oder auf dem Thomaskirchhofe. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird eine mittle trockene Niederlage in der Reichstraße, Nicolaistraße, Catharinenstraße oder Grimma'schen Gasse durch die Günther'sche Geschäfts-Anstalt im Gewandgäßchen Nr. 619.

Bettvermietung. Gute und reinliche Betten sind zu vermieten durch Herrn Zschörner vorm Petersthore in Ronngers Hofe Nr. 847.

Vermiethung. Nr. 267 auf dem neuen Kirchhofe ist eine Treppe hoch eine meublirte Stube nebst Kammer an einen einzelnen stillen Herrn zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst parterre.

Vermiethung. Für ledige Herren sind mehrere Stuben, sowohl in der Stadt als Vorstadt und den Prommenaden, mit und ohne Meublements, jährlich als auch außer den Messen, von jetzt als auch von Michael zu vermieten, und dem Comptoir für Locale, Fleischerplatz Nr. 988 parterre, in Auftrag gegeben worden, wo das Nähere zu erfragen ist.

Gefunden ist worden am 12. August ein Umschlagetuch, auf dem Wege von Stahmeln nach Wahren, der Eigenthümer hat sich zu melden in der Grimm'schen Gasse Nr. 756 zwei Treppen.

Thorzettel vom 16. August 1821.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Fr. Bruner, a. Bremen, von Teplitz, im
Hot. de Bav. 7
Fr. Diac. Mag. Krahnert, von Lufau, in
Nr. 135 9

Vormittag.
Die Frankfurter f. Post 5
Die Dresdner r. Post 6

Nachmittag.
Fr. Stadthauptm. Richter, v. hier, v. Dres-
den zurück 3
Fr. Banq. Winkler, v. hier, v. Dresden zur. 3
Fr. Capit. Thompson u. Gequ. Murray, a.
England, v. Dresden, im Hot. de Russie 4
Fr. Obercammerath v. Schmerfeld, a. Casel,
v. Dresden, im gr. Schilde 4
Fr. Obrister v. Ronhaupt, in pr. Diensten,
v. Torgau, pass. durch 5

Hall'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Fr. Prof. Meander, a. Berlin, im Hot. de
Caxe 5

Nachmittag.
Fr. Oberamt. Beck, a. Braunschweig, im
Hot. de Bav. 1

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
Se. Durchl. Fürst Kurakin, v. Gms, im Hot.
de Prusse 1

Vormittag.

Auf der Casler Post: Dr. Lehrer Körner, pass.
durch 6
Die Berliner r. Post 6
Die Frankfurter r. Post 9
Fr. Obrist v. Dies, in pr. Diensten, v. Celle,
pass. durch, u. Fr. Wolff, Amerikanischer
Pflanzler, v. London, unbest. 12

Nachmittag.

Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Ruffdir.
Gebhardt, v. Erfurt, im gr. Schilde 2
Ein f. pr. Courier, v. Frankf. a. M., v. d. 3
Hrn. Gebrd. Dufour, v. hier, von Braun-
schweig zurück 6

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.

Fr. Rfm. v. Berg, a. Schweinfurt, v. Borna,
im Hot. de Bav. 12

Vormittag.

Die Chemnitzer reitende Post 7
Auf der Freiburger Post: Hrn. Bergacademi-
sten, Bantsch u. Bennede, Fr. Hütten-
mstr. Contag u. Fr. Hüttengebülfe Platt-
ner, aus Freiberg, in d. St. Berlin 12

Nachmittag.

Die Nürnberger r. Post 4

Thorschluß um 3 Viertel auf 9 Uhr.